

Hör auf die leise Stimme in der Tiefe,
sie spricht zu Dir bei Tag und in der Nacht.
Und ob sie Dich oft auch vergeblich rief,
sie ruft und ruft bis endlich Du erwacht:

Es rauscht ein Strom in dir, gespeist aus Quellen,
die ferner sind als Du erahnen magst.
Es trägt der Strom dein Herz auf seinen Wellen,
Du aber weißt es nicht und bangst und fragst.

Woher die Kraft, die Dich durchs Dasein führet,
woher der Mut, noch immer fest zu stehen, wenn alles um Dich wankt?
Bis Du es spürst: Dich trägt der Strom, Du kannst nicht untergehen.
Es trägt der Strom Dich hin durch viele Leben

Und zeigt Dir Bilder, die vorübergehen,
nur was Du sehen sollst, wird Dir gegeben,
sieh an die Bilder,
doch bleib niemals stehen.

Hängst Du an Ufern, wirst Du bald zerschellen,
vertrau dem Strom Dein Leben und Geschick.
Es trägt Dich sicher hin auf seinen Wellen,
es trägt Dich einst ins Vaterhaus zurück.

Ephides